



Galerie im Gluri Suter Huus Bifangstrasse 1, Wettingen

Adolf Weber

1925 – 1996

Das späte malerische Werk und Objekte

2. Mai – 30. Mai 2010

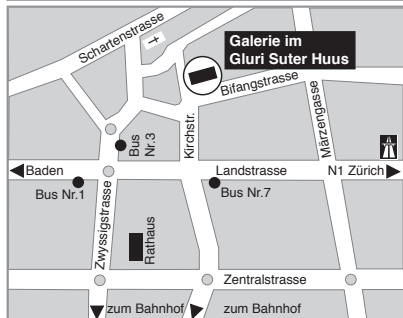
Vernissage So, 2. Mai, 11 Uhr

Einführung Claudius Weber und Christian Greutmann

Musik Witold Kornacki und Gordon Schultz

Öffnungszeiten Mi bis Sa 15 – 18 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Auffahrt 13. Mai, 11 – 17 Uhr; Führung So, 9. Mai, 11 Uhr



Adolf Weber
Verblühter Garten, um 1988
Öl auf Leinwand
165 x 184 cm

Adolf Weber

«Am 27. Dezember 1925 in Schiltwald geboren, wuchs ich aber in Menziken auf, wo meine Eltern das grossväterliche Bauernheimet übernahmen. Schon in der Reinacher Bezirksschule zeichnete und malte ich leidenschaftlich. Nach der Schule wurde ich Schüler von Kunstmaler Eugen Maurer in Beinwil am See. In Zürich konnte ich meine Studien bei Ernst und Max Gubler und Heinrich Müller fortsetzen. An der Ecole des Beaux Arts in Genf studierte ich weiter und unternahm 1948 eine Malerreise nach Holland. Reisen nach Italien und Frankreich folgten. Immer malend reiste ich auch in Portugal. Nach meiner Heirat mit Emmy Hintermann reisten wir gemeinsam nach Skandinavien und später nach Südfrankreich. Drei Kinder wurden uns geschenkt. Wir bauten mehrmals an unserem alten Hause, um brauchbare Wohn- und Atelierräume zu schaffen. Neben dem reichen landschaftlichen Schaffen entstanden viele Bildnisstudien und Figurenkompositionen. Eine einfache, reiche Welt rief nach Gestaltung. Ich entdeckte für mich auch die Originalgrafik und schuf viele Radierungen und Farbholzschnitte. Später konnten wir das benachbarte alte Pfarrhaus erwerben und renovieren. Damit wurde idealer Raum zum Arbeiten geschaffen, aber auch um dieses immer reicher sich verbreiternde Werk zu bergen.»

Adolf Weber, 1991, aus der Festschrift zum 65. Geburtstag

Die Galerie im Gluri Suter Huus zeigt Ausschnitte aus Adolf Webers malerischem Spätwerk, Einsichten in sein persönliches Umfeld, kombiniert mit den wenig bekannten Objekten aus Fundstücken in Holz und Glas des Künstlers.